

Juni 2015: The Minimalism Game - Update + Review

Heute beende ich offiziell das [Thema des Monats Juni](#) und damit das [Minimalism Game](#).

Ich war wieder mehrere Tage im Feld und hatte keinen Zugriff auf mein Hab und Gut.

248 Items haben im Juni meine Wohnungen verlassen - weniger als erhofft und doch überraschend viele.

Learnings:

1. Materielle Verführungen unterwerfe ich 2 Fragen: „Wie lange darfst du bei mir verweilen? Stündest du bei anderer Betrachtung neben den ‚*Wir müssen raus!*‘?“
2. Die optische Lichtung in den Schränken beruhigt das Auge.
3. Andere Entschlackungsansätze tauchen während des [MG](#) auf, die ich freundlich in Angriff genommen habe:
 - Festgefahrene Muster und unnötige [Routinen](#). Nicht jede Routine hat die Kraft eines [Rituals](#), sondern ist einfach eine schlechte Angewohnheit.
 - Alte Verbindlichkeiten und ‚offene Rechnungen‘ gehen ich jetzt leichter an.
 - Durchhalten und [Loslassen](#) fühlen sich sehr gut an.
4. Das **MG** löst Auseinandersetzung mit störendem Grundrauschen, (Kauf-) Entscheidungen, Trennungs- und Bindungsverhalten, Werthaltungen und Verhaltensmustern aus.

Fazit: Das **MG** werde ich wiederholen. Es kann mehr als ein ‚one off‘. Ich habe mich geärgert, wenn ich aufgrund von Reisen nicht weitermachen konnte und bereits ‚target items‘ vor mir sah.

Wenn ich anfangs nur dachte, damit etwas Luft in die Regale zu bekommen, konnte ich jetzt deutlich spüren: Ich bekomme mehr ‚Luft‘ in mein Leben.